

Vierter Engeldienst – Letzte Warnung

advertenciafinal.com

Bibelstudien

Stufe 3

Studie 1

Das Abendmahl

Die Fußwäsche

1. Was sagte Christus am letzten Ostern zu seinen Jüngern? Lukas 22:15,16

„Und ich sagte zu ihnen: Ich hatte den Wunsch, vor meinem Leiden dieses Passah mit euch zu essen. Denn ich sage euch: Ich werde es nie wieder essen, bis es im Reich Gottes erfüllt ist.“ Luc. 22:15,16

- a) Christus hatte Hunger und wollte zu Abend essen.
- b) Christus stand kurz vor seiner Kreuzigung und wollte seine letzten Augenblicke allein mit seinen Jüngern verbringen.
Jünger.
- c) Christus wusste um die Bedeutung des Osterfestes und wollte, dass seine Jünger es respektierten.

2. Über welches Thema stritten die Jünger? Lukas 22:24

„Sie lösten auch untereinander eine Diskussion darüber aus, wer von ihnen der Größte zu sein schien.“ Luc. 22:24

- a) Die Jünger verstanden nicht, dass Christus gekommen war, um das ewige Königreich zu errichten und nicht das zeitliche; Deshalb diskutierten sie untereinander, um herauszufinden, wer der Größte im irdischen Königreich Christi sein würde.
- b) Die Jünger stritten darüber, wer von ihnen zur Rechten Jesu sitzen würde.
- c) Die Jünger stritten nicht; Schließlich waren sie Freunde.

3. Wie missbilligte Jesus den Gedanken, wer unter ihnen der Größte sei? Lukas 22:25-27, Markus 10:42-45

„Aber Jesus sagte zu ihnen: Die Könige der Völker herrschen über sie, und diejenigen, die Autorität ausüben, werden Wohltäter genannt. Aber so bist du nicht; im Gegenteil, der Größte unter euch soll wie der Geringste sein; und wer leitet, sei wie der Diener. Denn was ist größer: Wer sitzt am Tisch oder wer bedient? Vielleicht ist er nicht derjenige, der am Tisch sitzt? Denn unter euch bin ich wie einer, der dient.“ Luc. 22:25-27

- a) Christus wollte lehren, dass wir gut zueinander sein sollten.
- b) Christus wollte lehren, dass wir gehorsam sein müssen.
- c) Christus wollte ihnen beibringen, dass das Prinzip des Himmels darin besteht, anderen zu dienen.

4. Welches Beispiel für Demut und Dienstbereitschaft gab Jesus? Johannes 13:4,5

„Er stand vom Abendessen auf, zog sein Obergewand aus, nahm ein Handtuch und gürtete sich damit.

Dann goss er Wasser in das Becken und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Handtuch zu trocknen, mit dem er umgürtet war.“ Johannes 13:4,5

- a) Christus wusch und trocknete die Füße der Jünger, eine Handlung, die zu seiner Zeit von Dienern praktiziert wurde.
- b) Christus zog sein Gewand aus und gab es den Jüngern.
- c) Christus hat nichts getan.

5. Welchen Brauch gab es früher beim Fußwaschen? 1. Samuel 25:41

„Da stand sie auf und verneigte sich mit dem Angesicht zur Erde und sprach: Siehe, deine Magd ist geschaffen, um den Dienern meines Herrn die Füße zu waschen“ 1. Samuel 25:41

- a) Früher wuschen nur Frauen den Menschen die Füße.
- b) Das Waschen der Füße wurde immer von Sklaven (Dienern) durchgeführt, es war eine Aufgabe, die niemand gerne erledigte. Christus handelte wie ein Sklave. Er nahm das Wasser und das Becken und wusch den Jüngern die Füße.

c) Jeder wusch seine eigenen Füße.

6. Wie reagierte Petrus, als Jesus seine Füße waschen wollte? Johannes 13:6,8

„Also kam er zu Simon Petrus und sagte zu ihm: Herr, waschst du meine Füße? ...Petrus sagte zu ihm: „Herr, du wirst mir nie die Füße waschen“ Johannes. 13:6,8

- a) Petrus wollte sich nicht vom Herrn waschen lassen.
- b) Petrus wollte sich vom Herrn waschen lassen.
- c) Petrus wollte dem Herrn Jesus die Füße waschen.

7. Was antwortete Jesus? Johannes 13:7-9

„Jesus antwortete ihm: Was ich weiß, weißt du jetzt nicht; Du wirst es später verstehen. Petrus sagte zu ihm: Du wirst mir niemals die Füße waschen. Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Teil von mir.

Da fragte ihn Petrus: „Herr, nicht nur die Füße, sondern auch die Hände und der Kopf.“ Joh. 13:7-9

- a) Jesus wollte nicht, dass die Menschen ihm ungehorsam waren.
- b) Jesus wollte den Jüngern die Füße waschen, damit er das Passahmahl essen konnte.
- c) Durch diese einfache Tat wollte Jesus ihre Herzen waschen. Er, der Größte von allen, gab vor, ein Diener zu sein, um ein Beispiel zu geben. Auch wenn sie die Größten im Reich Gottes sein wollten, sollten sie anderen dienen.

8. Was rät uns Jesus in dieser Situation? Johannes 13:14,15

„Wenn ich nun, der Herr und Meister, eure Füße gewaschen habe, sollt ihr auch einander die Füße waschen. Denn ich habe dir ein Beispiel gegeben, dass auch du tun sollst, was ich an dir getan habe.“ Johannes. 13:14,15

- a) Jesus rät uns, freundlich zueinander zu sein.
- b) Jesus möchte, dass wir seinem Beispiel folgen. So wie Er die Füße Seiner Jünger gewaschen hat, ist es so Es ist auch unsere Pflicht, die Füße unserer Brüder zu waschen.
- c) Jesus gibt uns keinen Rat.

9. Wen ehren wir wirklich, wenn wir unseren Brüdern die Füße waschen? Matthäus 25:40

„Der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ Mt. 25:40

- a) Wenn wir unseren Brüdern die Füße waschen, erledigen wir diese Arbeit tatsächlich für sie Herr.
- b) Wenn wir unseren Brüdern die Füße waschen, ehren wir sie.
- c) Wenn wir unseren Brüdern die Füße waschen, zeigen wir anderen, wie es uns geht demütig, uns selbst ehrend.

Brot und Wein

10. Was tat Jesus, nachdem er seine Füße gewaschen hatte? Johannes 13:12

„Nachdem er ihnen die Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider, kehrte zum Tisch zurück und fragte sie: Versteht ihr, was ich euch angetan habe?“ Joh. 13:12

- a) Jesus sprach ein Gebet.
- b) Jesus sang ein Lob.
- c) Jesus ging zum Esstisch.

11. Zu welchem Zweck wurde das Heilige Abendmahl eingeführt? 1. Korinther 11:23,24

„Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich auch euch überbracht habe: dass der Herr Jesus in der Nacht, in der er verraten wurde, Brot nahm; Und als er gedankt hatte, zerbrach er es und sagte: Das ist mein Leib, der für dich hingegeben ist; Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ I Co. 11:23,24

- a) Das Abendmahl erinnert an den Rückzug des Volkes Israel aus Ägypten.
- b) Das Abendmahl ist eine Erinnerung an das große Opfer, das er am Kreuz für uns gebracht hat. Zum Indem wir am Abendessen teilnehmen, zeigen wir, dass wir ihn annehmen.
- c) Das Abendmahl ist ein Fest, an dem wir zusammenkommen.

11. Was stellen Brot und Wein (unvergorener Traubensaft) dar? Lukas 22:19,20

„Und er nahm Brot, und als er gedankt hatte, brach er es und gab es ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch geopfert wurde; Tut dies zu meinem Gedenken. Ebenso nahm er nach dem Abendessen den Kelch und sagte: „Dies ist der Kelch des neuen Bundes, in meinem Blut, das für euch vergossen wurde.“ Lukas. 22:19,20

- a) Das Brot stellt das Lamm dar und der Wein das Rote Meer.
- b) Brot ist ein Symbol für den Leib Christi. Während wir darüber kauen, erinnern wir uns daran, dass er *„wegen unserer Missetaten zerschmettert wurde“* (Jesaja 53:5). Wein ist ein Symbol für das Blut Christi. Blut repräsentiert Leben (Genesis 9:4). Jesus hat sein Leben für uns gegeben, damit wir ihm das unsere geben und er in uns leben kann.
- c) Das Brot repräsentiert Manna und der Wein repräsentiert Traubensaft.

12. Was sollten wir tun, bevor wir am Heiligen Abendmahl teilnehmen? 1. Korinther 11:27-30

„Wer also unwürdig das Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, wird sich des Leibes und Blutes des Herrn schuldig machen.“ So prüfe nun ein Mensch sich selbst und esse so vom Brot und trinke aus dem Kelch; Denn wer isst und trinkt, ohne auf den Körper zu achten, der isst und trinkt, das Gericht über sich selbst. Darum sind unter euch viele Schwache und Kranke und nicht wenige Schlafende“ 1. Korinther 11,27-30

- a) Wir müssen den Körper waschen und alle Unreinheiten entfernen.
- b) Wir müssen glücklich sein.
- c) Wir müssen unser Herz analysieren und um Vergebung für unsere Sünden bitten, bevor wir teilnehmen dieses heiligen Ritus.

13. Bis wann soll die Heilige Kommunion gefeiert werden? 1. Korinther 11:26

„Denn so oft ihr dieses Brot isst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt“ 1. Korinther 11,26

- a) Das Abendmahl muss bis zum Kommen Christi gefeiert werden, und dann werden wir alle gemeinsam mit Christus im Himmel speisen (Offenbarung 19,9).
- b) Bis zum Fall der Gerichte auf der Erde.
- c) Bis zum nächsten Sabbatjahr.

14. Warum sind christliche Gemeinschaft und die Reinigung von Sünde so wichtig? 1. Johannes 1:7

„Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde“ 1. Johannes 1:7

- a) Wenn wir im Licht wandeln, das Gott uns bereits gegeben hat, und in Gemeinschaft mit unseren Brüdern sind, reinigt uns Jesus mit seinem Blut.
- b) Wenn wir im Licht wandeln, missachten wir die Gebote.
- c) Wenn wir im Licht wandeln, geben wir den Zehnten nicht zurück.

15. Welche hohe Kommunion wird dem Christen gegeben? 1. Johannes

1:3 „Was wir gesehen und gehört haben, verkünden wir euch auch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt.“ Jetzt ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn, Jesus Christus“ 1. Johannes. 1:3

- a) Wir müssen danach streben, in Einheit zu wandeln, damit wir mit dem Vater und dem Sohn vereint sind.
- b) Wir müssen danach streben, egoistisch zu sein, damit wir mit dem Vater und dem Sohn vereint sind.
- c) Wir müssen versuchen, ungehorsam zu sein, damit wir mit dem Vater und dem Sohn vereint sind.

Appellieren:

Ich möchte auch meinen Nachbarn dienen, so wie Jesus diente.

() Ja Nein

Studie 2

Taufe – Meine Verpflichtung gegenüber Gott

1. Was hat uns Jesus geboten? Markieren Sie die richtige Alternative. Markus 16:15,16

„Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium allen Geschöpfen. Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; Aber wer nicht glaubt, wird verurteilt“ Mc. 16:15,16

- a) Jesus befahl seinen Jüngern, dass das Evangelium jedem Menschen auf der Erde gepredigt werden muss und dass jeder, der ihn als Erlöser annimmt, getauft werden muss.
- b) Jesus sagte, dass die Taufe nicht notwendig sei; es genüge, ihn als persönlichen Erlöser zu akzeptieren.
- c) Jesus sagte, dass wir anderen Gutes tun sollten, und das ist genug.

2. An wen sollten wir glauben, um gerettet zu werden? Markieren Sie die richtige Alternative. Apostelgeschichte 16:31

„Sie antworteten ihm: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du gerettet, du und dein Haus“ Apostelgeschichte 16:31

- a) Im Heiligen Geist.
- b) In der Jungfrau Maria.
- c) Im Herrn Jesus Christus.

3. Was ist der nächste Schritt, nachdem Sie Jesus als Ihren persönlichen Retter angenommen haben? Markieren Sie die richtige Alternative. Apostelgeschichte 16:33

„Um dieselbe Nachtzeit kümmerte er sich um sie und wusch ihre Striemen von den Wimpern. Dann ließ er sich taufen und sein ganzes Volk“ Apostelgeschichte 16:33

- a) Tue Gutes für andere.
- b) Geben Sie den Zehnten zurück.
- c) Lassen Sie sich taufen.

4. Wie viele Taufen werden laut Bibel von Gott anerkannt? Markieren Sie die richtige Alternative. Epheser 4:4-6;

„Es gibt nur einen Körper und einen Geist, so wie du in einer Hoffnung deiner Berufung berufen wurdest; es gibt einen Herrn, einen Glauben, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der über allem ist, durch alles wirkt und in allem ist.“ Eph. 4:4-6

- a) Es gibt nur eine Taufe, die in der Bibel anerkannt ist.
- b) In der Bibel werden zwei Taufen anerkannt.
- c) Jede Taufe wird von der Bibel anerkannt.

5. Um welche Taufe handelt es sich? Markieren Sie die richtige Alternative. Römer 6:3,4

„Oder wissen Sie nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auch auf seinen Tod getauft wurden? Deshalb wurden wir durch die Taufe mit Ihm in den Tod begraben; damit, so wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, auch wir in einem neuen Leben wandeln.“ Röm. 6:3,4

- a) Die in der Bibel anerkannte Taufe ist die Taufe auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- b) In der Bibel gibt es nur eine Taufe, nämlich die Taufe auf den Namen des Herrn Jesus.
- c) Die Bibel erkennt jede Taufe an.

6. Wer hat uns ein Beispiel gegeben, indem er sich zu Beginn seines Dienstes taufte? Markieren Sie die richtige Alternative. Markus 1:8-11

„In jenen Tagen kam Jesus aus Nazareth, aus Galiläa, und wurde von Johannes im Jordan getauft. Sobald er aus dem Wasser kam, sah er, wie der Himmel auseinandergerissen wurde und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Da hörte man eine Stimme vom Himmel: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“ . 1:8-11

- a) Jesus Christus selbst.
- b) Johannes der Täufer.
- c) Die Pharisäer (Pfarrer und Theologen der damaligen Zeit).

7. Auf wessen Namen werden Gläubige getauft? Markieren Sie die richtige Alternative. Apostelgeschichte 19:4,5

„Paulus sagte zu ihnen: Johannes führte eine Bußetaufe durch und forderte das Volk auf, an den zu glauben, der nach ihm kam, das heißt an Jesus.“ Als sie das hörten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen“ Apostelgeschichte 19:4,5

- a) Im Namen des Vaters.
- b) Im Namen des Herrn Jesus.
- c) Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

8. Was bedeutet die Taufe für diejenigen, die im Namen Jesu getauft werden? Markieren Sie die richtige Alternative. Galater 3:27; 2. Korinther 5:17

„Denn alle, die ihr in Christus getauft habt, haben Christus angezogen“ Gal. 3:27

„Wenn also jemand in Christus ist, ist er eine neue Schöpfung; alte Dinge sind vergangen; Siehe, es ist eine Nachricht gekommen“ 2. Korinther 5:17

- a) Wenn wir getauft werden, sterben wir für die Welt und leben für Gott.
- b) Wenn wir getauft werden, nehmen wir ein gutes Bad.
- c) Ich weiß es nicht.

9. Welches Versprechen wird denjenigen gegeben, die dem Beispiel Jesu folgen und sich taufen lassen? Markieren Sie die richtige Alternative. Apostelgeschichte 2:38

„Petrus antwortete ihnen: Tut Buße und lasst euch alle im Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen“ Apostelgeschichte 2:38

- a) Ewiges Leben.
- b) Die Gabe des Heiligen Geistes.
- c) Direkt in den Himmel kommen.

10. Wie wichtig ist es, dass wir im Wasser getauft werden? Markieren Sie die richtige Alternative. Johannes 3:5; Markus 16:16

„Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.“ Johannes. 3:5

„Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; Aber wer nicht glaubt, wird verurteilt“ Mc. 16:16

- a) Nein, machen Sie sich einfach die Stirn nass.
- b) Ja, die Bibel zeigt uns, dass wir ins Wasser springen sollten.
- c) Nein, salben Sie sich einfach mit Öl.

11. Welche vollkommene Einheit erreichen Gläubige, wenn sie in Christus getauft werden? Markieren Sie die richtige Alternative. Epheser 2:19; 1. Korinther 12:12,13

„Ihr seid also keine Fremden und Pilger mehr, sondern Mitbürger der Heiligen, und ihr seid Mitglieder der Familie Gottes“ Eph. 2:19

„Denn wie der Leib eins ist und viele Glieder hat und alle Glieder, da sie viele sind, einen Leib bilden, so ist es auch mit Christus. Denn durch einen Geist wurden wir alle zu einem Leib getauft, ob Juden oder Griechen, ob Sklaven oder Freie. Und wir wurden alle mit einem Geist getränkt“ 1. Korinther 12,12.13.

- a) Vollkommene Einheit, ein Körper werden.
- b) Nur eine Teileinheit.
- c) Ich weiß es nicht

Appellieren:

Ich möchte die Einladung meines Erlösers annehmen und seinem Beispiel folgen und mich auf den Namen Jesu taufen, was die einzige biblische Taufe ist.

() Ja Nein

Studie 3

Treue zu Gott

1. Wem gehört alles? Psalmen 24:1

„Dem Herrn gehört die Erde und alles, was darauf ist, der Erdball und die darin wohnen“ Ps. 24:1

Alles, was wir haben und sind, gehört Gott, unserem Schöpfer. (Siehe auch: Psalmen 50:10-11; Deuteronomium 8:17-18; Haggai 2:8)

2. Welchen Teil hat Gott für sich reserviert? Levitikus 27:30

„Auch der ganze Zehnte des Landes, sowohl vom Korn des Feldes als auch von der Frucht der Bäume, gehört dem Herrn; Heilig sind sie dem HERRN“ Lv. 27:30

Von all unserem Einkommen hat Gott einen Teil für sich abgetrennt. Er hat uns alles gegeben und bittet uns nur, einen Teil an ihn zurückzugeben.

3. Was bedeutet das Wort „Zehnte“?

Laut Wörterbuch handelt es sich um den „zehnten Teil“ oder „Beitrag in Höhe des zehnten Teils eines Einkommens“.

4. Wozu dient der Zehnte und wer erhält ihn? Numeri 18:21

„Den Söhnen Levis gab ich den gesamten Zehnten in Israel als Erbe für den Dienst, den sie verrichteten, den Dienst am Zelt der Gemeinde.“ Nm. 18:21

Von allen Stämmen Israels war der Stamm Levi der einzige, der kein Erbe im Land Kanaan hatte.

Aus dem Stamm Levi kamen die Priester. Dieser Stamm wurde von Gott ausgewählt, ausschließlich für Ihn zu arbeiten.

5. Welche Arbeit verrichteten die Leviten und Priester zusätzlich zum Tempeldienst? 2. Chronik 17:8,9

„Und mit ihnen die Leviten Schemaja, Netanja, Sebadja, Asael, Schemiramoth, Jonathan, Adonija, Tobija und Tob-Adonija; und mit diesen Leviten die Priester Elischema und Joram. Sie lehrten in Juda und hatten das Buch des Gesetzes des HERRN bei sich; Sie zogen durch alle Städte Judas und lehrten das Volk“ 2. Chr. 17:8,9

Es war die Aufgabe der Leviten und Priester, von Stadt zu Stadt zu ziehen und die Menschen zu lehren, das Gesetz Gottes zu befolgen. (Siehe auch: Maleachi 2:7).

6. Welches Werk hält Gott für das wichtigste? Markus 16:15,16

„Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium allen Geschöpfen. Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; Aber wer nicht glaubt, wird verurteilt“ Mc. 16:15,16

Das größte Werk, das ein Mensch durch die Gnade Gottes leisten kann, besteht darin, ganz für Ihn zu arbeiten.

7. Was taten die Apostel? Lukas 5:11

„Und als sie ihre Boote ans Ufer zogen und alles zurückließen, folgten sie ihm“ Luk. 5:11

Als die Jünger den Ruf Gottes annahmen, verließen sie ihr Erbe, ihren Besitz und ihr weltliches Leben, um sich ausschließlich dem Herrn zu widmen.

8. Wonach lebten die Apostel? Wie haben sie sich selbst finanziert? 1. Korinther 9:13,14

„Wissen Sie nicht, dass diejenigen, die im Tempel heilige Dienste verrichten, selbst gefüttert werden? Und wer am Altar dient, verdient seinen Lebensunterhalt vom Altar? So hat der Herr auch denen geboten, die das Evangelium predigen, nach dem Evangelium zu leben.“ 1. Korinther 9:13,14

Wer sich ganz dem Werk des Herrn widmet, muss für seine Arbeit auch ein Gehalt erhalten, damit er seinen Lebensunterhalt bestreiten kann.

9. Bezog der Apostel Paulus ein Gehalt, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, während er das Wort predigte? 2. Korinther 11:8

„Andere Kirchen habe ich ausgeraubt und dafür Lohn erhalten, um euch zu dienen“ 2. Korinther 11:8

So wie früher der Zehnte die Priester und Leviten unterstützte, die kein Erbe hatten, so sind heute in der Ordnung des Priestertums Christi diejenigen, die sich ausschließlich seinem Werk widmen, Priester (1. Petrus 2,9) und müssen von ihnen unterstützt werden der Zehnte.

10. Hat Jesus das Zehntensystem gebilligt, als er auf der Erde war? Matthäus 23:23

„Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler, dass ihr den Zehnten von Minze, Dill und Kreuzkümmel gebt und die wichtigsten Gebote des Gesetzes missachtet: Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Glauben; aber du solltest diese Dinge tun, ohne diese Dinge zu unterlassen!“ 23:23

Jesus sagte, es sei unsere Pflicht, den Zehnten zurückzugeben, ohne die wichtigsten Gebote des Gesetzes zu vergessen.

11. Was tat Abraham, der „Vater der Gläubigen“? Hebräer 7:1,2

„Für diesen Melchisedek, König von Salem, Priester des allerhöchsten Gottes, der Abraham entgegenzog, als er von der Schlacht der Könige zurückkehrte, und ihn segnete, für den Abraham auch den Zehnten von allem beiseite legte (zuerst interpretiert er sich selbst). als König der Gerechtigkeit, dann ist er auch König von Salem, das heißt König des Friedens“ Hebr. 7:1,2

Abraham gab den Zehnten von allem zurück, was er besaß.

12. Was ist die Verheißung für diejenigen, die dem Zehnten treu sind? Maleachi 3:10-12; Sprüche 3:9-10

„Bringt alle Zehnten in die Schatzkammer, damit in meinem Haus Nahrung vorhanden ist; und stellt mich darin auf die Probe, spricht der HERR der Heerscharen, wenn ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und Segen ohne Maß über euch ausgießen werde. Um deinetwillen werde ich den Fresser zurechtweisen, damit er deine Früchte nicht von der Erde verzehrt; Dein Weinstock auf dem Feld wird nicht unfruchtbar bleiben, spricht der HERR der Heerscharen.

Alle Nationen werden dich glücklich preisen, denn du wirst ein liebliches Land sein, spricht der HERR der Heerscharen.“ Mal. 3:10-12

Wir müssen unseren Zehnten nehmen, damit es im Haus Gottes geistliche „Nahrung“ gibt; damit das wahre Wort Gottes dort von seinen Dienern gepredigt werden kann. Wenn wir treu sind, werden wir „über alle Maßen gesegnet“ werden.

13. Wenn wir Zehnten und Opfergaben zurückhalten, sagt uns die Bibel, was wir Gott gegenüber tun? Maleachi 3:8,9; Haggai 1:6

„Wird ein Mann Gott berauben? Doch du beraubst mich und sagst: Womit haben wir dich beraubt? In Zehnten und Opfergaben. Du bist mit einem Fluch belegt, weil du, die ganze Nation, mich meiner beraubst.“ Mal. 3:8,9

Zehnten und Opfergaben zurückzuhalten und sie auf persönliche Weise zu verwenden, bedeutet, Gott zu berauben.

14. Was können wir außer dem Zehnten geben? Psalmen 96:8

„Gib dem HERRN die Ehre, die seinem Namen gebührt; Bringt Opfern und betretet Seine Vorhöfe.“ Ps. 96:8

Zusätzlich zum Zehnten, bei dem wir dem wahren Besitzer etwas zurückgeben, das uns nicht gehört, müssen wir auch freiwillige Spenden für das Werk des Herrn leisten.

15. Wie möchte Gott, dass unsere Opfern aussehen? Deuteronomium 16:17; 2. Korinther 9:7

„Jeder soll geben, so viel er geben kann, gemäß dem Segen, den der HERR, sein Gott, ihm gegeben hat.“ Dt. 16:17

„Jeder sollte seinen Beitrag so leisten, wie er es in seinem Herzen beschlossen hat, nicht widerwillig oder aus Notwendigkeit; denn Gott liebt den fröhlichen Geber“ 2. Kor. 9,7

Wir müssen freiwillig, mit Freude und im Verhältnis zu unserem Segen Opfern beisteuern. Je größer der Segen, desto größer muss unsere Dankbarkeit gegenüber dem Herrn sein.

Appellieren:

Ich möchte Gott treu sein und seinen Anteil an meinem Einkommen zurückgeben.

() Ja Nein

Studie 4

Christliche Bescheidenheit

Viele Menschen und sogar viele Christen glauben, dass die Art und Weise, wie sie leben, sich kleiden oder sich verhalten, ihr Leben und auch ihr Zeugnis vor der Welt nicht beeinträchtigt. Bietet die Bibel für uns, die wir in der Zeit vor dem Kommen Jesu leben, eine Anleitung zu diesen Fragen? Sollen wir studieren, um herauszufinden, was uns das Wort Gottes zu diesem interessanten Thema offenbart?

1. Welcher Grundsatz sollte Christen in allen Dingen leiten? Philipper 4:8. Wähle die richtige Antwort.

„Abschließend, Brüder, was auch immer wahr ist, was ehrenhaft ist, was gerecht ist, was rein ist, was lieblich ist, was auch immer bewundernswert ist, ob es irgendeine Tugend gibt, ob es irgendein Lob gibt, was auch immer eure Gedanken beschäftigt.“ Phil. 4:8

- a) Als Christen können wir unabhängig von allem und jedem handeln.
- b) Jesus hat uns die Freiheit gegeben, ohne Gesetz und ohne Einschränkungen zu leben, auch wenn wir es tun andere leiden.
- c) Als Christen sollten wir nur das denken und tun, was uns näher bringt von Christus.

2. Wie kann Gott in jedem Aspekt des Lebens der Nachfolger Jesu verherrlicht werden? 1. Korinther 10:31,32.

Markiere die richtige Antwort.

„Deshalb, ob du isst oder trinkst oder was auch immer du tust, tue alles zur Ehre Gottes. Werdet weder den Juden noch den Heiden noch der Kirche Gottes zum Ärgernis“ 1. Korinther 10,31.32.

- a) Gott sollte nur verherrlicht werden, wenn ich in der Kirche bin.
- b) In unserem täglichen Leben müssen wir Gott gefallen, sei es in der Kleidung, der Sprache, dem Essen und im Umgang mit Menschen.
- c) Die Art, wie ich lebe, hat nichts mit meiner Religion zu tun.

3. Warum sollten wir uns um unser Aussehen und Verhalten kümmern? 1. Petrus 2:9; 1. Johannes 2:6.

Setzen Sie T für wahre Aussagen und F für falsche Aussagen.

„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitz Gottes, damit ihr das Lob dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat“ 1. Petrus 2:9

„Wer sagt, dass er in ihm bleibt, muss auch so wandeln, wie er gewandelt hat“, 1. Johannes. 2:6

- a) () Wir müssen in Heiligkeit wandeln, denn Menschen und Engel überwachen unser Leben und unser Vorgehen.
- b) () In allem müssen wir zeigen, dass wir Jesus lieben und zu Ihm gehören.
- c) () Jesus kümmert sich nicht um mein Äußeres, sondern um mein Herz.
- d) () Menschen lassen sich nicht von meinen Manieren beeinflussen.
- e) () Unsere Art zu leben und zu kleiden muss sich an die Welt anpassen.

4. Wie sollten sich Frauen kleiden, die Gott gefallen wollen? 1. Timotheus 2:9,10. Platzieren Sie T, wenn die Aussage wahr ist, und F, wenn die Aussage falsch ist.

„Ebenso schmücken sich Frauen in anständiger Kleidung mit Bescheidenheit und gesundem Menschenverstand, nicht mit krausem Haar und Gold oder Perlen oder teurer Kleidung, sondern mit guten Werken (wie es sich für Frauen gehört, die sich als fromm bezeichnen)“ Ich Tim. 2:9,10

- a) Gott möchte, dass der Schmuck der Frauen das Innere ist.
- b) Dass sie sich anständig kleiden und ihren Körper verstecken, um nicht dem Teufel Platz zu machen oder die Versuchung.
- c) Nur Frauen sollten darauf achten, Gott in ihrer Kleidung zu gefallen, Männer können sich kleiden, wie es ihnen gefällt.

5. Können Frauen Männerkleidung tragen und Männer Frauenkleidung? Deuteronomium 22:5

„Eine Frau soll keine Männerkleidung tragen, noch soll ein Mann die Kleidung einer Frau tragen; Denn wer solche Dinge tut, ist dem HERRN, deinem Gott, ein Gräuel.“ Dt. 22:5

- a) Diese Empfehlung galt den alten Menschen, heute können wir Unisex-Kleidung tragen.
- b) Gott kümmert sich nicht um meine Kleidung.
- c) Gott hält es für einen Gräuel, wenn eine Frau Männerkleidung trägt, und Gott hält es auch für einen Gräuel, wenn ein Mann Frauenkleidung trägt.

6. Wie sollten sich Frauen schmücken? 1. Petrus 3:3,4. Wähle die richtige Antwort.

„Der Schmuck der Frau soll nicht äußerlich sein, wie Locken, goldener Schmuck oder prächtige Kleidung; sondern es sei der innere Mensch des Herzens, verbunden mit dem unverweslichen Gewand eines sanften und ruhigen Geistes, der vor Gott von großem Wert ist“ 1. Petrus 3,3,4

- a) Der Schmuck, der dem Herrn gefällt, ist nicht das Äußere, sondern das Innere.
- b) Dekorationen müssen Teil unserer Kleidung sein.
- c) Als würden sie auf eine Party gehen.

7. Mag Gott der Herr Schmuck, Ohrringe, Schmuck oder Schmuck an seinem Volk? Genesis 35:2,4.

Setzen Sie T für wahre Aussagen und F für falsche Aussagen.

„Da sprach Jakob zu seiner Familie und zu allen, die bei ihm waren: Verwirft die fremden Götter, die unter euch sind, reinigt euch und wechselt eure Kleidung“ Gen. 35:2

„Dann gaben sie Jakob alle fremden Götter, die sie in ihren Händen hatten, und die Ringe, die an ihren Ohren hingen; Und Jakob verbarg sie unter der Eiche, die bei Sichem liegt.“ Gen. 35:4

Als Jakob beschloss, sein Haus zu reinigen und dem Herrn zu weihen, befahl er, alles zu entfernen, was die Anbetung falscher Götter verdeutlichte.

- a) Unter den Dingen, die sie mitnahmen, waren auch die Ohrringe.
- b) Äußerer Schmuck war Teil der Baalsverehrung.
- c) Schmuck wie Anhänger und Halsbänder sind für den Herrn ein Gräuel. (Auch sehen: Hosea 2:13)
- d) Was Gott missfällt, ist Übertreibung, ein wenig, mit gutem Geschmack, okay...

8. Was war Gottes Bitte an das Volk Israel? Exodus 33:4-6. Wähle die richtige Antwort.

„Als die Menschen diese schlechte Nachricht hörten, begannen sie zu trauern, und keiner von ihnen legte seinen Schmuck an. Denn der HERR sprach zu Mose: Sage den Kindern Israel: Du bist ein halsstarriges Volk; Wenn ich auch nur für einen Moment zu euch komme, werde ich euch verzehren. Also lege deinen Schmuck ab, damit ich weiß, was ich mit dir machen werde. Dann legten die Kinder Israels vom Berg Horeb an ihren Schmuck ab.“ Ex. 33:4-6

- a) Gott forderte sie auf, umsichtiger zu sein und langsamer zu gehen.

- b) Die Ägypter hatten den Brauch, ihre Verehrung falscher Götter durch das Tragen von Schmuck (Accessoires) zu demonstrieren.
Als Gott Israel aus Ägypten führte, befahl er ihnen, ihren Schmuck abzulegen.
- c) Die Menschen legten ihre Dekorationen nicht ab, weil sie mit der Bitte Gottes nicht einverstanden waren.

9. Womit sind zwei verschiedene Kirchen in der Apokalypse geschmückt? Offenbarung 17:4; 19:7,8.

Wähle die richtige Antwort.

„Die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach, geschmückt mit Gold und Edelsteinen und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, der überströmte von Greueln und dem Schmutz ihrer Unzucht“ Offb. 17:4

„Lasst uns jubeln, lasst uns froh sein und Ihm die Ehre geben, denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, dessen Frau sich bereits geschmückt hat, denn ihr wurde gegeben, sich in feines Leinen zu kleiden, hell und rein. Denn die gerechten Taten der Heiligen sind feinste Leinwand“ Offb. 19:7,8

- a) Die Prostituierte Kirche, die Christus verlassen hat, schmückt sich mit allerlei Schmuck, während die Kirche Christi sich mit Taten der Gerechtigkeit (guten Werken) schmückt. So müssen sich auch die Diener Gottes schmücken.
- b) Die reine Kirche schmückt sich mit Schmuck und die Kirche, die Christus verraten hat, schmückt sich mit Lumpen.
- c) Die beiden Kirchen schmücken sich mit der Gerechtigkeit Christi.

10. Können wir unseren Körper mit Tätowierungen markieren? Levitikus 19:28. Wähle die richtige Antwort.

„Denn den Toten sollst du dein Fleisch nicht verletzen; Du sollst dir auch kein Zeichen hinterlassen. Ich bin der HERR“ Lv. 19:28

- a) Wir können uns mit Engel-Tattoos markieren.
- b) Wir können uns mit den Namen von Liebhabern und Künstlern brandmarken.
- c) Gott freut sich nicht, wenn wir auf unserem Körper Spuren hinterlassen, seien diese, welcher Art auch immer.

11. Was fordert Gott durch den Apostel Paulus von uns? Römer 12:1. Wähle die richtige Antwort.

„Ich bitte euch nun, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber als lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer darbringt, das eure vernünftige Anbetung darstellt.“ Röm. 12:1

- a) Gott möchte, dass wir unseren Körper gereinigt von allem Schmutz dieser Welt präsentieren, um für Ihn ein lebendiges Opfer zu sein.
- b) Gott bittet uns, viel Leid zu ertragen, um gesund zu werden.
- c) Gott bittet uns, uns von allem und jedem zu isolieren, denn diese Welt ist sehr böse.

12. Wie können wir uns auf unsere Begegnung mit Jesus vorbereiten? 2. Petrus 3:12,14.

„Auf den Tag Gottes warten und ihn beschleunigen, durch den die Himmel in Brand gesteckt werden und die Elemente in Brand schmelzen werden“ 2. Petrus 3,12

„Darum nun, ihr Lieben, wartet auf diese Dinge und strebt danach, von Ihm in Frieden gefunden zu werden, ohne Makel und ohne Makel“ 2. Petrus 3:14

- a) Beschleunigung des Unglücks, das unweigerlich passieren wird.
- b) Wir müssen auf unseren Herrn warten und danach streben, in Christus ein Leben der Heiligkeit zu führen.
Befolgen der von Gott festgelegten Grundsätze hinsichtlich der christlichen Bescheidenheit.
- c) Ich sollte mir darüber keine Sorgen machen, da ich dadurch gestresst werden könnte.

Appell: Möchte ich mein Leben durch meine Kleidung und mein ganzes Wesen meinem Erlöser weihen?

Ja: _____

NEIN: _____

Studie 5

Das Geschenk der Prophezeiung

1. Sollten wir einem Propheten glauben? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Johannes 4:1

„Geliebte, gib keinem Geist Ehre; sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind, denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen.“ 1. Johannes. 4:1

Wir sollten niemals annehmen, dass alle Manifestationen immer von Gott stammen, da uns das Wort offenbart, dass falsche Propheten auftauchen würden.

2. Wie kann man einen wahren Propheten von einem falschen unterscheiden? Markieren Sie gemäß dem biblischen Text V für wahr und F für falsch:

Der. „1. Johannes 4:2 – Daran werdet ihr den Geist Gottes erkennen: jeden Geist, der sich zu Jesus bekennt „im Fleisch kam, ist von Gott.“

() Durch den Glauben an den leiblichen Jesus, an das Fleisch der Sünde.

B. „Matthäus 7:15-23 – Hüte dich vor falschen Propheten ... du wirst sie an ihren Früchten erkennen.“

() Wir müssen die Früchte analysieren, um zu sehen, ob die Person lebt, was sie sagt.

w. „Deuteronomium 18:21,22 – Wenn du in deinem Herzen sagst: Wie soll ich das Wort erkennen, das der Herr nicht geredet hat? Wisse, wenn dieser Prophet im Namen des Herrn spricht und sein Wort sich nicht erfüllt und auch nicht geschieht, wie er es prophezeit hat, dann ist dies das Wort, das der Herr nicht gesprochen hat; der Prophet sprach mit Stolz; Fürchtet euch nicht vor der Erfüllung seiner Prophezeiungen.

D. „Jesaja 8:19,20 – Wenn sie zu euch sagen: Befrage die Totenbeschwörer, die Wahrsager, die zwitschern und murren, wird der Herr, ihr Gott, nicht das Volk befragen? Zum Gesetz und zum Zeugnis! Wenn sie nicht so sprechen, werden sie nie die Morgendämmerung erleben.“ () Durch die Einhaltung des Gesetzes Gottes. Wenn ein solcher Prophet die Gebote verachtet, wird er die Morgenröte nicht sehen.

Es ist immer notwendig, alle diese Faktoren zu analysieren, damit wir Vertrauen in den Glauben an diesen bestimmten Propheten haben.

3. Welche physikalischen Phänomene treten beim wahren Propheten auf, wenn er eine Vision hat? Markieren Sie gemäß dem biblischen Text V für wahr und F für falsch:

Es ist. „Numeri 24:4; Apoc. 1:11 – Wort dessen, der die Worte Gottes hört, der die Vision des Allmächtigen hat und sich jedoch mit offenen Augen niederwirft.“

() Er hat Vision und sieht mit offenen Augen.

F. „Daniel 10:7 – Nur ich, Daniel, sah diese Vision; die Männer, die bei mir waren, sahen nichts; Dennoch überkam sie große Angst und sie flohen und versteckten sich.“

() Andere sehen die Vision nicht, aber sie nehmen wahr, was geschieht.

G. „Daniel 10:16 – ... mein Herr, wegen der Vision kam Schmerz über mich, und ich wurde nicht verlassen keine Kraft.“

() Der Prophet sieht, fühlt und spricht und ist am Ende der Vision geschwächt.

H. „Daniel 10:17 – Wie kann denn der Diener meines Herrn zu meinem Herrn reden? Denn ich habe keine Kraft mehr, und der Atem ist in mir nicht mehr übrig.“

() Der Prophet bleibt atemlos, während er die Vision sieht.

4. Wie würde Gott mit den Propheten kommunizieren? Numeri 12:6

„Dann sagte er: Höre jetzt meine Worte; Wenn es unter euch einen Propheten gibt, werde ich, der HERR, ihn in einer Vision kundtun oder in Träumen zu ihm sprechen.“ Numeri 12:6

Gott kommuniziert mit Gottes Propheten nicht persönlich, sondern durch Träume und Visionen.

5. Was wird in den letzten Tagen passieren? Matthäus 24:24

„Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten, die große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, die Auserwählten selbst zu verführen“ Mt. 24,24

Wir müssen durch das Wort Gottes jedes Merkmal wahrer Propheten analysieren, damit wir nicht getäuscht werden, denn es wird den Anschein haben, als würden uns falsche Christusse und falsche Propheten täuschen.

6. Wird es in den letzten Tagen auch eine wahre prophetische Gabe geben? Apostelgeschichte 2:17

„Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht der Herr, dass ich meinen Geist auf alles Fleisch ausgießen werde; Eure Söhne und eure Töchter werden prophezeien, eure jungen Männer werden Visionen sehen und eure alten Männer werden Träume träumen. 2:17

Das Wort offenbart uns, dass die wahre Gabe des Prophezeiens in der Endzeit reichlich ausgeschüttet wird.

7. Was sind zwei Merkmale der Kirche Jesu? Offenbarung 12:17

„Der Drache wurde wütend auf die Frau und zog mit den übrigen Nachkommen in den Kampf, mit denen, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu haben; und stand auf dem Sand des Meeres“ Offb. 12:17

8. Was ist das Zeugnis von Jesus? Offenbarung 19:10 *„Ich fiel vor*

seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten. Aber er sagte zu mir: Siehe, tu das nicht; Ich bin dein Mitknecht und einer deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu bewahren; betet Gott an. Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung“ Offb. 19:10

Die wahre Endzeitkirche hätte den „Geist der Prophezeiung“. Diese Gabe würde sich in ihr auf wunderbare Weise manifestieren.

9. Was ist das Versprechen? II. Chronik 20:20

„Früh am Morgen standen sie auf und gingen hinaus in die Tekoa-Wüste; Als sie hinausgingen, stand Josaphat auf und sagte: „Hört auf mich, o Juda und ihr Bewohner Jerusalems! Glaube an den HERRN, deinen Gott, und du wirst in Sicherheit sein; Glaube an seine Propheten und es wird dir gut gehen.“ 2. Chr. 20:20

Damit es uns in dieser Endzeit gut geht und wir sicher sind, müssen wir an den Geist der Prophezeiung glauben.

10. Welchen Rat gibt uns der Apostel Paulus überhaupt? 1. Thessalonicher 5:20

„Verachte die Prophezeiungen nicht“; 1. Trät. 5:20

Appellieren:

Ich möchte mich dem Volk Gottes anschließen, das seine Gebote hält und den Geist der Prophezeiung hat – den Dienst des Vierten Engels – Letzte Warnung.

() Ja Nein

Studie 6

Die wahre Gabe der Zungenrede

1. Was ist die Liste der Gaben, die der Herr seiner Kirche zufolge haben würde? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 12:28

„Gott hat einige in der Kirche eingesetzt, vor allem Apostel; zweitens Propheten; drittens Meister; dann Wundertäter; dann Gaben der Heilung, Hilfe, Regierungen, verschiedene Sprachen.“ I Co.12:28

- a) Gaben der Heilung, Hilfe, Regierungen, Sprachvielfalt.
- b) Geschenke zum Geldverdienen.
- c) Gaben der Magie.

2. Wie äußert sich die Gabe der Zungenrede? Markieren Sie die richtige Alternative. Apostelgeschichte 2:4

*„Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen den Ausspruch gab“
Apostelgeschichte 2:4*

- a) Die Person beginnt unbeabsichtigt, in einer anderen Sprache zu sprechen.
- b) Die Person betet und beginnt in einer Sprache zu sprechen, die niemand versteht.
- c) Gott versteht, dass eine bestimmte Person die Gabe der Zungenrede benötigt, um seine Kirche aufzubauen, und gießt seinen Geist auf die Person aus; Beginnen Sie dann, in anderen Sprachen zu sprechen.

3. Waren die Sprachen, die jede Person sprach, seltsam oder vertraut? Apostelgeschichte 2:6-8

„Als die Stimme gehört wurde, kam die Menge zusammen und sie waren erstaunt, weil jeder sie in ihrer eigenen Sprache sprechen hörte. Da staunten und staunten sie und sagten: Seht! Sind nicht alle, die hier reden, Galiläer? Und wie hören wir sie sprechen, jeder in unserer eigenen Muttersprache?“ Apostelgeschichte 2:6-8

- a) Sie waren seltsam.
- b) Sie waren bekannt.
- c) Ich weiß es nicht.

4. Redeten die Samariter, als sie den Heiligen Geist empfangen, in Zungen? Markieren Sie die richtige Alternative.

Apostelgeschichte 8:17

„Und sie legten ihnen die Hände auf und empfangen den Heiligen Geist“ Apostelgeschichte 8:17

- a) Da in der Region Samaria alle die gleiche Sprache sprachen, war das nicht nötig schützte dieses Geschenk aus.
- b) Ich weiß es nicht.
- c) Vielleicht.

5. Hat die Kirche in Ephesus dieses Geschenk erhalten? Markieren Sie die richtige Alternative. Apostelgeschichte 19:6

„Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie; und beide redeten in Zungen und prophezeiten.“ Apostelgeschichte 19:6

- a) Nein, Ephesus brauchte dieses Geschenk nicht.
- b) Da die Stadt Ephesus an der Küste lag, strömten viele Menschen von überall dorthin Kirche; Bald wurde die Gabe des Zungenredens in dieser Stadt notwendig.
- c) Ich weiß es nicht.

6. Verstand die korinthische Kirche, wie man Gaben richtig nutzt? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 12:1

„Was die geistlichen Gaben betrifft, möchte ich nicht, dass ihr unwissend seid, Brüder.“ 1. Korinther 12:1

- a) Die Kirche in Korinth wusste, was die Gabe der Zungenrede war und wie man sie nutzen konnte.
- b) Nein, die Kirche von Korinth hatte viele Probleme, und eines davon war, dass sie nicht wusste, wie man weise, die Gabe der Zungenrede.
- c) Ich weiß es nicht.

7. Auf welche Weise – falsch – nutzten sie ihre von Gott gegebene Gabe? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 14:2

„Denn wer in einer anderen Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott, da ihn niemand versteht, und im Geiste redet er Geheimnisse“ 1. Korinther 14,2

- a) Die Kirche von Korinth sprach eine fremde Sprache, die niemand verstand, nicht bauend, also die Kirche.
- b) Nein, sie waren perfekt.
- c) Die Kirche in Korinth wusste genau, was sie tat.

8. Gab Gott die Gabe der Zungenrede, um in der Kirche zu sprechen und zu beten oder um Ungläubige anderer Nationalitäten zu evangelisieren? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 14:22

„Zungen sind also ein Zeichen, nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen ...“ 1. Korinther 14:22

- a) Die Gabe der Zungenrede wird genutzt, um Gläubige zu evangelisieren.
- b) Die Gabe der Zungenrede wird genutzt, um Ungläubige zu evangelisieren.
- c) Die Gabe der Zungenrede wurde für nichts genutzt.

9. Konnte eine der gesprochenen Sprachen nach der Ausschüttung der Gabe nicht verstanden werden? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 14:10

„Es gibt zweifellos viele Arten von Stimmen auf der Welt; Keines davon ist jedoch bedeutungslos.“ I Co. 14:10

- a) Keine Art von Stimme war bedeutungslos.
- b) Es gab tatsächlich bedeutungslose Stimmen.
- c) Einige Stimmen waren bedeutungslos.

10. Wer von ihnen sprach am meisten andere Sprachen? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 14:18,19

„Ich danke Gott, denn ich spreche mehr Sprachen als ihr alle. Allerdings möchte ich in der Kirche lieber fünf Worte mit meinem Verstand sprechen, um andere zu belehren, als zehntausend Worte in einer anderen Sprache zu sprechen“ 1. Korinther 14,18.19

- a) Der Apostel Johannes.
- b) Der Apostel Petrus.
- c) Der Apostel Paulus.

11. Sollte es diese Art von Verwirrung geben, die wir heute in verschiedenen Kirchen sehen? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 14:33

„Denn Gott ist nicht einer der Verwirrung, sondern der des Friedens. Wie in allen Kirchen der Heiligen“ 1 Kor. 14:33

- a) Nein, denn Gott ist kein Gott der Verwirrung, sondern des Friedens.
- b) Ja, weil Gott ein Gott der Verwirrung ist.
- c) Vielleicht.

12. Was ist zu tun, wenn niemand versteht, was Sie sagen? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 14:28

„Wenn aber kein Dolmetscher da ist, so schweigt in der Kirche und redet mit euch selbst und mit Gott“ 1. Korinther 14,28

- a) Sie sollten lauter sprechen, um zu sehen, ob jemand in der Kirche versteht.
- b) In der Kirche ist Stillschweigen geboten.
- c) Es sollte nichts unternommen werden.

13. Hat jemand in der Bibel jemals die Sprache der Engel gesprochen? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 13:1

„Auch wenn ich mit Menschen- und Engelszungen rede, aber wenn ich keine Liebe hätte, würde ich sein wie klingendes Erz oder wie eine klingende Zimbeln“ 1. Korinther 13,1

- a) Ja, der Apostel Paulus.
- b) Nein, Paulus sagte nicht, dass er die Sprache der Engel spreche, sondern „obwohl er sprach ...“. Die Engel,

Wann immer sie kamen, um jemandem hier auf der Erde eine Botschaft zu überbringen, sprachen sie die Sprache der Person.

- c) Ich weiß es nicht.

Zusammenfassung – Nachfolgend sind die wichtigsten Punkte aufgeführt, die wir in unserer Studie gesehen haben:

1. Die Gabe wurde gegeben, um zu evangelisieren. (siehe Apostelgeschichte 2)
2. Es waren bekannte Sprachen, Sprachen aus anderen Gebieten (keine Sprachen der Engel). (siehe Apostelgeschichte 2:9-12; 1. Korinther 14:10)
3. Es ist ein Geschenk Gottes. (siehe 1. Korinther 12:28)
4. Es wird als minderwertiges Geschenk aufgeführt, obwohl es auch wichtig ist. (siehe 1. Korinther 12:28)
5. Wenn in der Kirche gesprochen wird, muss ein Übersetzer anwesend sein. (siehe 1. Kor. 14:5, 28)
6. Es ist ein Zeichen für Ungläubige, nicht für Gläubige. (siehe 1. Korinther 14:22)
7. Es wird nur bei Bedarf gegossen. (Apostelgeschichte 19:1-5; Apostelgeschichte 8:16-17)

Appellieren:

Möchte ich die besten Geschenke von Gott erwarten?

() Ja Nein

Studie 7

Samstag – Der Tag des Herrn

1. Was hat Gott getan, als er die Welt erschaffen hat? Markieren Sie die richtige Alternative. Genesis 2:1-3

„Und dann waren die Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer vollendet. Und als Gott am siebten Tag sein Werk beendete, das er getan hatte, ruhte er an diesem Tag von all seinem Werk, das er getan hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn in ihm ruhte er von all der Arbeit, die er als Schöpfer getan hatte.“ Gen. 2:1-3

- a) Gott segnete, heiligte und ruhte am siebten Tag von all der Arbeit, die er getan hatte.
- b) Gott war glücklich.
- c) Gott hat eine Feier gemacht.

2. Was ist das vierte Gebot des Gesetzes Gottes? Markieren Sie die richtige Alternative. Exodus 20:8-10

„Denkt an den Sabbat, um ihn heilig zu halten. Sechs Tage lang wirst du arbeiten und deine ganze Arbeit erledigen. Aber der siebte Tag ist der Sabbath des Herrn, deines Gottes; Du sollst keine Arbeit tun, weder du noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch jemand, der außerhalb deiner Tore drinnen ist.“ Ex. 20:8-10

- a) Das vierte Gebot bezieht sich darauf, keine geschnitzten Bilder anzubeten.
- b) Das vierte Gebot bezieht sich auf die Einhaltung von Feiertagen.
- c) Das vierte Gebot bezieht sich auf die Heiligung des Sabbattages.

3. Warum hat Gott den Sabbat eingeführt? Markieren Sie die richtige Alternative. Markus 2:27, 28

„Und er fügte hinzu: Der Sabbat ist für den Menschen bestimmt und nicht der Mensch für den Sabbat; damit der Menschensohn der Herr des Sabbats ist“ Mc. 2:27,28

- a) Gott hat den Sabbat um des Menschen willen eingeführt, weil er wusste, dass der Tag hektisch ist es würde den Menschen Gott vergessen lassen, seinen Schöpfer und Erhalter.
- b) Gott hat den Sabbattag eingeführt, weil Gott auch müde wird und an a ausruhen möchte Wochentag.
- c) Gott hat den Sabbattag eingeführt, damit die Menschen an diesem Tag nichts tun konnten

irgendetwas.

4. Wurde der Sabbat nur den Juden gegeben? Markieren Sie die richtige Alternative. Jesaja 56:6-7

„Die Fremden, die zum HERRN kommen, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben und so seine Diener zu sein, alle, die den Sabbath halten, ihn nicht entweihen, und meinen Bund annehmen, die werde ich auch auf meinen heiligen Berg bringen und.“ Ich werde dich in Meinem Gebetshaus glücklich machen.

- a) Nein, der Samstag ist jedem gegeben, die Leute müssen ihn nur akzeptieren.
- b) Ja, das ist eine jüdische Sache.
- c) Ja, nur für orthodoxe Juden.

5. Wofür war der Sabbat ein Zeichen? Markieren Sie die richtige Alternative. Hesekiel 20:12,20

„Ich habe ihnen auch meine Sabbate gegeben, um ein Zeichen zwischen mir und ihnen zu sein, damit sie erkennen, dass ich der HERR bin, der sie heiligt.“ Ez. 20:12

„Heilige meine Sabbate, denn sie werden ein Zeichen zwischen mir und euch sein, damit ihr erkennt, dass ich der HERR, euer Gott, bin.“ Ez. 20:20

- a) Der Samstag ist überhaupt kein Zeichen.

- b) Der Sabbat ist ein Zeichen des Gehorsams und der Heiligung, das Gottes Volk vom Rest der Welt trennt.
Welt.
- c) Der Sabbat ist ein Zeichen der Sklaverei.

6. Es gibt drei Merkmale des Siegels Gottes, die wir in den Zehn Geboten finden. Entdecken Sie im folgenden Bibeltext, wo sie zu finden sind. Markieren Sie die richtige Alternative. Exodus 20:8-11

*„Denkt an den Sabbat, um ihn heilig zu halten. Sechs Tage lang wirst du arbeiten und deine ganze Arbeit erledigen. Aber der siebte Tag ist der Sabbat **des Herrn, deines Gottes**; Du sollst keine Arbeit tun, weder du noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch irgendjemand draußen vor deinen Toren. Denn in sechs Tagen **machte der Herr den Himmel, die Erde, das Meer und alles, was darin ist**, und am siebten Tag ruhte er; Deshalb segnete der Herr den Sabbattag und machte ihn heilig.“ Ex. 20:8-10*

Antwort:

- a) Name: Gott (Jehova)
- b) Position: Schöpfer
- c) Gerichtsstand: Himmel und Erde

Hinweis: In der Antike besiegelte ein König seine Gesetze mit seinem Ring, der drei unterschiedliche Informationen enthielt. Der erste war sein Name, der zweite seine Position und der dritte seine territoriale Zuständigkeit – das Gebiet, über das er herrschte. Als die Menschen dieses Siegel sahen, erkannten sie bereits den König, der dieses Gesetz erlassen hatte. Ebenso erkennen wir das Siegel Gottes auf dem Sabbatgebot; weil es seinen Namen (Gott), seine Position (Schöpfer) und seine Gerichtsbarkeit oder territoriale Zuständigkeit (die Himmel und die Erde) hat. Aus diesem Grund gilt der Sabbat als „Siegel“ Gottes.

7. Was war die Mission des Messias in Bezug auf Gottes Gesetz? Markieren Sie die richtige Alternative. Jesaja 42:21, Matthäus 5:17

„Es gefiel dem HERRN, um seiner Gerechtigkeit willen das Gesetz zu verherrlichen und zu verherrlichen“ Jes. 42:21

„Glaubt nicht, dass ich gekommen bin, um das Gesetz oder die Propheten aufzuheben; Ich bin nicht gekommen, um zu widerrufen, ich bin gekommen, um zu erfüllen.“ Mt 5:17

- a) Die Mission des Messias bestand darin, das Gesetz abzuschaffen.
- b) Die Mission des Messias bestand darin, das Gesetz zu verherrlichen und herrlich zu machen, das heißt, das Gesetz zu erfüllen
Geben Sie ein Beispiel dafür, wie es geht.
- c) Der Messias kam mit einer anderen Art von Mission, die nichts mit dem Gesetz zu tun hatte.

8. Welchen Tag feierte Jesus? Markieren Sie die richtige Alternative. Lukas 4:16

„Als er nach Nazareth ging, wo er aufgewachsen war, ging er seiner Sitte entsprechend am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen.“ Luc. 4:16

- a) Es war Jesu Gewohnheit, samstags in die Synagoge zu gehen.
- b) Es war die Gewohnheit Jesu, sonntags in die Synagoge zu gehen.
- c) Es war die Gewohnheit Jesu, jeden Tag in die Synagoge zu gehen.

9. Welchen Tag feierten die Nachfolger Jesu? Markieren Sie die richtige Alternative. Lukas 23:54-56

*„Es war Vorbereitungstag und der Samstag begann. Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, folgten ihm und sahen das Grab und wie der Leichnam dort bestattet worden war. Dann zogen sie sich zurück, um Aromen und Balsame zuzubereiten. Und am Sabbath ruhten sie nach dem Gebot.“
Lk. 23:54-56*

- a) Die Jünger Jesu feierten den Sonntag.
- b) Die Jünger Jesu hielten den Sabbat.
- c) Die Jünger Jesu hielten jeden Tag.

10. Was wird Gottes Volk in der Endzeit beobachten? Offenbarung 14:12

„Hier ist die Geduld der Heiligen; Hier sind diejenigen, die die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus halten“ Offb. 14:12

- a) Gottes Volk wird am Ende der Zeit Gottes Gebote befolgen und den Glauben an Jesus haben.
- b) Gottes Volk wird am Ende der Zeit Gottes Gebote nicht befolgen.
- c) Am Ende der Zeit wird es kein Volk Gottes mehr geben.

11. Was sagt das Wort Gottes über jemanden, der das Gesetz oder nur eines der darin enthaltenen Gebote verachtet? Markieren Sie die richtige Alternative. Jakobus 2:10; 1. Johannes 2:4

*„Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem Punkt strauchelt, ist an allem schuldig.“
Tg. 2:10*

„Wer sagt: Ich kenne ihn und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm.“ 1. Johannes. 2:4

- a) Das Wort Gottes sagt dazu nichts.
- b) Das Wort Gottes besagt, dass wir es nicht befolgen, wenn wir eines der Gebote missachten
irgendetwas.
- c) Das Wort Gottes sagt uns, dass wir teilweise gehorchen können.

Appellieren:

Durch Gottes Gnade entscheide ich mich, nicht nur ein Zuhörer, sondern auch ein Täter des Gesetzes Gottes, der Zehn Gebote, zu sein.

() Ja Nein

Studie 8

Gesundes Leben

1. Was wünscht sich Gott für uns? Markieren Sie die richtige Alternative. III Johannes 1:2

„Geliebte, vor allem hoffe ich auf deinen Wohlstand und deine Gesundheit, so wie es deiner Seele gut geht“ III Jo. 1:2

- a) So wie wir durch Gottes Gnade geistlich wachsen, möchte er auch, dass wir gesund sind, damit wir ihm bestmöglich dienen können.
- b) Gott will nichts Besonderes für uns.
- c) Gott möchte, dass wir hart arbeiten, um erfolgreich zu sein.

2. Welche Art von Nahrung hat uns Gott gegeben, um gesund zu sein? Markieren Sie die richtige Alternative.

Genesis 1:29

„Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch jedes samentragende Kraut gegeben, das auf der ganzen Erde ist, und jeden Baum, der samentragende Früchte hat; Das wird deine Nahrung sein“ Gen. 1:29

- a) Gott gab ihnen alles, was sie essen wollten.
- b) Gott gewährte dem Menschen im Garten Eden die ursprüngliche Ernährung. Diese Lebensmittel werden in vier Kategorien eingeteilt: Getreide, Früchte, Nüsse (Ölsaaten) und Gemüse
- c) Gott bereitete Manna, die Nahrung der Engel, im Himmel zu.

3. Wie lange lebten die ersten Bewohner der Erde, in der Zeit nach der Sünde und vor der Sintflut, und wie lange leben wir? Markieren Sie die richtige Alternative. Genesis 5:5,8,27

„Alle Tage von Adams Leben betragen neunhundertdreißig Jahre; und starb“ Gen 5:5

„Alle Tage Seths betragen neunhundertzwölf Jahre; und er starb“ Gen 5:8

„Alle Tage Methusalems waren neunhundertneunundsechzig Jahre; und er starb“ Gen. 5:27

- a) Alle Bewohner der Welt verfügten vor der Sintflut über eine sehr große Vitalität.
- b) Ich glaube nicht, dass es heute einen großen Unterschied zwischen ihnen und uns gab.
- c) Sie lebten fast tausend Jahre.

4. Was erlaubte Gott den Menschen nach der Sintflut zu essen? Markieren Sie die richtige Alternative. Genesis 9:3

„Alles, was sich bewegt und lebt, wird Nahrung für dich sein; So wie ich dir das grüne Kraut gegeben habe, gebe ich dir jetzt alles.“ Gen. 9:3

- a) Nach der Sintflut setzte Gott die Diät fort, die er am Anfang gegeben hatte.
- b) Nach der Sintflut erlaubte Gott den Menschen, Fleisch zu essen.
- c) Nach der Flut hatte der Mensch nichts zu essen, da die Vegetation mit dem Wasser abstarb.

5. Wusste Noah den Unterschied zwischen reinen und unreinen Tieren? Platzieren Sie T, wenn die Aussagen wahr sind, und F, wenn sie falsch sind. Genesis 7:2

„Von jedem reinen Tier sollst du sieben Paare mitnehmen: das Männchen und das Weibchen; sondern von unreinen Tieren ein Paar: das Männchen und sein Weibchen.“ Gen 7:2

- a) () Noah kannte klar den Unterschied zwischen reinen und unreinen Tieren.
- b) () Gott erlaubte Noah, Fleisch zu essen, da es unmittelbar nach der Sintflut kein Fleisch mehr gab auch grünes Gras, Obst und Gemüse, um Noah und seine Familie zu ernähren.
- c) () Alle Tiere waren rein, da sie von Gott geschaffen wurden.

d) () Die Erde war sehr sauber und Tiere konnten auf keinen Fall unrein sein.

6. Was ist Gottes Führung hinsichtlich der Verwendung von Fleisch als Nahrungsmittel? Markieren Sie die richtige Alternative. Levitikus 11:47

„Um einen Unterschied zu machen zwischen Unreinen und Reinen und zwischen den Tieren, die gegessen werden können, und den Tieren, die nicht gegessen werden können“ Lev. 11:47

- a) Manche Tiere durften gegessen werden, andere waren ausdrücklich verboten.
- b) Alle Lebensmittel sind rein für diejenigen, die Glauben haben.
- c) Beten Sie einfach und alle Tiere können gegessen werden, wie die Bibel lehrt.

7. Was sind die Merkmale sauberer bzw. zum Verzehr geeigneter Tiere? Markieren Sie wahre Alternativen mit V und falsche Alternativen mit F.

a) () Gespaltene Hufe und Wiederkäuer – Levitikus 11:2,3,5,7 *„Wer gespaltene Hufe hat und der Huf in zwei Teile gespalten ist und wiederkäut, den sollt ihr fressen unter den Tieren“ Lv. 11:3* b) () Schuppen und

Flossen – Levitikus 11:9,10,12 *„Von allen Tieren, die im Wasser sind, sollt ihr Folgendes essen: alles, was Flossen und Schuppen hat, in den Meeren und in den Flüssen.“, du wirst diese essen ” Lv. 11:9*

- c) () Saubere Vögel – Levitikus 11:13-20
- d) () Zu den unreinen Tieren, deren Essen Gott verboten hat, gehört das Schwein (3. Mose 11:7-8).
- e) () Wir können alle Meeresfrüchte essen, zum Beispiel Garnelen und andere.

8. Was sollte man nicht essen, Fleisch? Markieren Sie die richtige Alternative. Genesis 9:4

„Aber Fleisch samt seinem Leben, das heißt mit seinem Blut, sollt ihr nicht essen“ Gen 9,4

- a) Gott verbietet den Verzehr von Fleisch mit Blut
- b) Gott verbietet es, irgendein Lebewesen zu essen.
- c) Gott erlaubt die Verwendung von Schweinefleisch.

Die ideale Ernährung für Gottes Volk

9. Mit welcher besonderen Nahrung versorgte Gott sein Volk 40 Jahre lang in der Wüste? Markieren Sie die richtige Alternative. Exodus 16:4,35

„Dann sprach der HERR zu Mose: Siehe, ich werde für dich Brot vom Himmel regnen lassen, und das Volk wird hinausgehen und täglich seinen täglichen Anteil einsammeln, damit ich prüfen kann, ob sie in meinem Gesetz wandeln oder nicht.“ Ex. 16:4.

„Und die Kinder Israel aßen Manna vierzig Jahre lang, bis sie in das bewohnte Land kamen; Sie aßen Manna, bis sie die Grenzen des Landes Kanaan erreichten“ Ex. 16:35

- a) Gott sorgte dafür, dass sie in der Wüste Obst und Gemüse hatten.
- b) Gott hat für diese Menschen nichts vorbereitet, da sie sehr rebellisch waren.
- c) Gott bereitete Manna, Brot vom Himmel, für sie zum Essen vor.

Gott konnte den Israeliten jede Art von Nahrung geben, aber er zog es vor, sie mit natürlichen Nahrungsmitteln zu versorgen, die ihren Bedürfnissen entsprachen. Als das Volk Israel um Fleisch bat, offenbart die Bibel, dass Tausende daran starben, es zu essen (4. Mose 11,33).

10. Was versprach Gott ihnen zu tun? Markieren Sie die richtige Alternative. Exodus 23:25

„Du wirst dem HERRN, deinem Gott, dienen, und er wird dein Brot und dein Wasser segnen; und wird Krankheiten aus eurer Mitte hinwegnehmen“ Ex. 23:25

- a) Gott versprach, allen Schmutz aus dem Lager zu entfernen.
- b) Wenn wir uns dafür entscheiden, Gottes ursprüngliche Ernährung für uns (Vegetarier) zu befolgen, verspricht Gott es das uns von allen Krankheiten oder Krankheiten befreien wird.
- c) Dass es ihnen an nichts mangeln würde und sie sehr wohlhabend wären.

11. Welche Getränke sollten wir nicht trinken? Wählen Sie die falsche Alternative aus. Sprüche 23:29-35; 20:1

„Für wen sind Leiden? Für wen das Bedauern? Für wen die Fehden? An wen richten sich die Beschwerden? Für wen grundlose Wunden? Und für wen sind die roten Augen? Für diejenigen, die mit dem Weintrinken zögern, für diejenigen, die Mixgetränke suchen“ Spr. 23:29-35

„Wein ist ein Spott, und starkes Getränk ist ein Aufruhr; Wer von ihnen besiegt wird, ist nicht weise“ Spr. 20:1

- a) Wir sollten keine alkoholischen oder fermentierten Getränke trinken; Unser Geist wird stumpf, wir verlieren den Sinn für wahre Weisheit und werden anfällig für die Angriffe Satans.
- b) Ein Beispiel für „Mixgetränke“ sind heutzutage Erfrischungsgetränke.
- c) Wir sollten keinen vergorenen Wein trinken.
- d) Alles kann genutzt werden, wenn wir voller Glauben um Gottes Segen bitten.
Hinweis: (Siehe auch: Levitikus 10:8-10; Sprüche: 31:4-5).

12. Ist es für die Erlösung wichtig, auf unseren Körper zu achten? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 3:16,17

„Wissen Sie nicht, dass Sie der Tempel Gottes sind und dass der Geist Gottes in Ihnen wohnt? Wenn jemand das Heiligtum Gottes zerstört, wird Gott ihn zerstören; denn das Heiligtum Gottes, das ihr seid, ist heilig.“ I Co. 3:16,17

Zwerg

- b) Ja, wir müssen unseren Körper in perfekter Gesundheit halten. Wenn wir Nahrungsmittel zu uns nehmen, die unseren Körper krank machen, zerstören wir ihn, und wir werden auch zerstört.

13. Wem sollten wir durch das, was wir tun, Ehre erweisen? Markieren Sie die richtige Alternative. 1. Korinther 10:31

„Ob ihr nun isst oder trinkt oder was auch immer ihr tut, tut alles zur Ehre Gottes“ 1. Korinther 10:31

- a) Wir erfreuen uns selbst.
- b) Wir erfreuen andere, denen wir am Herzen liegen.
- c) Wenn wir nach den Anweisungen unseres Schöpfers essen, dann tun wir das auch gehorchen und Ihm Ehre geben.

14. Wie verhielt sich Daniel am Hofe Babylons? Markieren Sie die richtige Alternative. Daniel 1:8

„Daniel war fest entschlossen, sich weder durch die köstlichen Gerichte des Königs noch durch den Wein, den er trank, zu verunreinigen; dann bat er den Anführer der Eunuchen, ihm zu erlauben, sich nicht selbst zu verunreinigen“ Dn. 1:8

- a) Daniel aß, weil er in Babylon war und getötet werden konnte, wenn er nicht gehorchte und aß, was der König befahl.

- b) Das Essen, das der König Daniel anbot, könnte ihn verunreinigen. Dies zeigt uns, dass es sich bei den vom König dargebotenen Speisen um unreine Speisen handelte. Daniel entschied sich fest dafür, sich nicht anzustecken.
- c) Daniel trat in den Hungerstreik, bis er etwas Besseres zu essen bekam.

15. Um was baten Daniel und seine Freunde statt Essen und Trinken von König Nebukadnezar?

Markieren Sie die richtige Alternative. Daniel 1:12-16

„Versuche es, ich bitte dich, deine Diener, zehn Tage lang; und dass uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken gegeben wird“ Dn. 1:12

- a) Daniel entschied sich für die Eden-Diät, da er wusste, dass sie ihm zu mehr Vitalität verhelfen würde
Intelligenz.
- b) Daniel aß etwas, schließlich wollte er dem König von Babylon nicht widersprechen.
- c) Daniel und seine Freunde haben um nichts gebeten, denn schließlich müssen wir alles, was sie uns geben, ohne essen
in Frage zu stellen.

16. Wie ging es Daniel körperlich nach der 10-tägigen Probezeit? Markieren Sie die richtige Alternative. Daniel 1:15

„Am Ende der zehn Tage war sein Aussehen besser; Sie waren robuster als alle jungen Männer, die die feinen Gerichte des Königs aßen.“ Dn. 1:15

- a) Daniel wurde sehr schwach, da er kein Fleisch aß.
- b) Daniel war wie die anderen jungen Leute, die das Essen des Königs aßen.
- c) Daniel war kräftiger und roter als die anderen jungen Leute, die das angebotene Essen aßen
vom König.

Manche denken, dass sie durch den Verzehr vegetarischer Lebensmittel geschwächt werden. Hier ist der biblische Beweis dafür, dass natürliche Nahrung zu mehr Vitalität führt.

17. Wie ging es Daniel und seinen Freunden am Ende des dreijährigen Kurses in Babylon im Verhältnis zu den anderen?

Markieren Sie die richtige Alternative. Daniel 1:19,20

„Dann redete der König zu ihnen; und unter allen wurden keine anderen wie Daniel, Hananja, Mischael und Asarja gefunden; Deshalb begannen sie, vor dem König zu wachen. In jeder Frage der Weisheit und Intelligenz, zu der der König ihnen Fragen stellte, fand er sie zehnmal gelehrter als alle Zauberer und Zauberer, die es in seinem gesamten Königreich gab.“ 1:19,20

- a) Sie waren genauso gut wie die anderen jungen Leute, obwohl sie nicht so aßen wie sie.
- b) Sie waren klüger als ihre Kurskameraden, die das Essen des Königs aßen.
- c) Sie waren weiser als alle weisen Männer, die im Königreich Babylon existierten, zehnmal weiser als sie alle.

Essen beeinflusst unseren Geist. Daher ist es wichtig, richtig zu essen.

Achten wir auf die Anregung, die Gott uns durch die Apostel Paulus und Salomo sendet: Römer 14:21; Sprüche 23:20

*„Es ist gut, kein Fleisch zu essen, keinen Wein zu trinken und nichts anderes zu tun, was deinen Bruder zum Stolpern bringt“
Röm. 14:21*

„Sei nicht unter denen, die Wein trinken, noch unter denen, die Fleisch essen“ Spr. 23:20

Zusätzliche Texte zum Studium:

Jesaja 5:11,12,22; 24:29; 28:1

Sprüche 21:17

1. Korinther 6:10,19,20; 10:31

Appell:

Ich möchte mich an die von Gott gewählte Ernährung anpassen.

Ja Nein